

schon das Wort „Goldhülse“ alles unzweideutig, was darunter zu verstehen ist, so finden wir auch die Beschaffenheit des Materials, Goldhülse 14 kar. innen Silber 250/000 ff, fertige Ware 75/1000 ff, gut gewählt, da es für manchen eine willkommene Zwischensorte von 110 ff Goldscharnier und 1a. Silberdouble sein wird, und so werden sich die Goldhülseketten gewiß überall leicht Eingang verschaffen. Die Wortmarke „Goldhülse“ ist der Firma Emil Büxenstein für Ketten und Bijouterien unter Nr. 77378 patentamtlich geschützt.

Die Firma C. Filius, Berlin, verlegte am 1. April ihre Lokalitäten nach Seydelstraße 21, Ecke Grünstraße, woselbst sie helle und große Räume hat, welche das Lager usw. besser als bisher zur Geltung kommen lassen. Das Geschäft ist vor 60 Jahren durch Eduard Reiß gegründet und bestrebt, sich auf der Höhe der Zeit zu erhalten.

**Neuetablierungen und Geschäftsveränderungen.** Herr Emil Nöllenburg eröffnete in Hamborn ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit Reparaturwerkstatt. — Herr August Leineweber eröffnete in Eiterfeld, Kreis Hünfeld, ein Uhrengeschäft. — Herr Berthold Ziebolz übernahm in Chemnitz das Uhren- und Goldwarengeschäft von Eduard Herrmann. — In Magdeburg-Neustadt hat Herr Gustav Grimm ein Uhren-, Gold-, Silber- und Alfenidewarengeschäft eröffnet. — In Engern i. W. hat Herr Tremel ein Uhrengeschäft eröffnet. — Herr Fritz Malz hat in Wiesbaden ein Uhren- und Goldwarengeschäft mit Optik eröffnet. — Herr Paul Schöneck übernahm das Uhren- und Goldwarengeschäft des Herrn P. Steinert in Zwickau. — Herr Wilhelm Klingmann übernahm das Uhrengeschäft des Herrn Karl Bick, Leipzig-Schleußig. — In Brieg eröffnete Herr Kurt Hoepfchen ein Uhrengeschäft. — In Wiesbaden hat Herr Uhrmacher Schmidt ein Uhrengeschäft eröffnet. — In Oberhausen eröffneten Herr Georg Balke wie auch Herr Joseph Janes Uhrengeschäfte. — In Halle a. S. eröffnete Herr Paul Werner eine Uhren- und Goldwarenhandlung mit Reparaturwerkstätte. — In Sagan eröffnete Herr Karl Kühn eine Reparaturwerkstätte für Uhren aller Art. — Herr Markus Mühlbacher eröffnete in Regensburg ein Uhrengeschäft mit Reparaturwerkstätte. — In Pforzheim eröffnete Herr Emil Lichtenberger ein Uhrengeschäft mit Optik.

## Vereinsnachrichten.

### Protokoll

der gemeinsamen Vorstandssitzung der Vorstände der Gleiwitzer, Kattowitzer und Beuthener Uhrmacher- und Goldarbeiter- usw. Zwangsinnungen zu Beuthen

vom 26. März 1905 in Glogers Restaurant.

Der Herr Obermeister Sporys eröffnet um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr die Sitzung, begrüßt die auswärtigen Herren und geht über zu Punkt I der Tagesordnung: „Gemeinschaftliche Regelung des Arbeitsnachweises, Errichtung von Zahlstellen für durchreisende Uhrmacher- usw. Gehilfen.“ Es entspinnt sich eine recht lebhaft debattierte, und wird beschlossen: Jede Innung errichtet einen Arbeitsnachweis und teilt jede Woche die freien Stellen untereinander aus. Der Arbeitsnachweis wird durch Nebenstatut geregelt.

Als Reiseunterstützung werden von jeder Innung M. 1.— bis M. 1.50 in Aussicht gestellt. Zu Punkt II: „Stellungnahme zur Regelung des Lehrlingswesens“ wird beschlossen: In die Vorschriften zur Regelung des Lehrlingswesens wird Folgendes aufgenommen: Lehrlinge, welche wegen Unehrllichkeit, liederlichen Lebenswandels usw. von einem Innungsmitgliede entlassen wurden, dürfen bei einem anderen Innungsmitgliede nicht angenommen werden.

Zu Punkt III: „Wie stellen sich die Innungen zur Heranziehung von Gewerbetreibenden, welche das Handwerk nicht gelernt haben?“ wird beschlossen, daß alle Personen, welche ein zur Innung gehöriges Gewerbe selbständig betreiben, als Mitglieder zur Innung herangezogen werden.

Zu Punkt IV: „Der Befähigungsnachweis resp. Stellungnahme hierzu.“ Zu diesem Punkte wird von der Beuthener Innung eine Anregung zur Absendung einer Resolution eingebracht. Herr Obermeister Berndt, Kattowitz, bittet, den Entwurf jeder Innung zugehen zu lassen. Die Kollegen sollen um möglichste Unterstützung ersucht werden.

Punkt V: „Der Verkauf von Waren durch Bahn- und Postbeamte.“ Die Eingabe der Gleiwitzer Innung an die Königl. Eisenbahndirektion Kattowitz wird nach Verlesung zur Kenntnis genommen.

Punkt VI: „Gründung eines oberschlesischen Uhrmacher-, Goldarbeiter usw. Innungsverbandes“ wird, nachdem sämtliche Stimmen dafür sind, beschlossen, die Gründung dieses Verbandes ins Auge zu fassen.

Punkt VII: „Meistertitel.“ Es wird beschlossen, daß jede Innung festzustellen hat, wer von den Mitgliedern zur Führung des

Meistertitels berechtigt ist. Die jüngeren Mitglieder sollen zur Ablegung der Meisterprüfung angehalten werden.

Zum Schluß stellt Herr Obermeister Berndt die Angelegenheit in Sachen Simmenauer, Kattowitz (früher Levische Konkursmasse), zur Debatte. Herr Max Grabowski, Breslau, sandte an Herrn Obermeister Berndt einige Schreiben, in denen er sich verwahrt, mit Herrn Simmenauer in Kattowitz in irgend einem geschäftlichen Verkehr zu stehen. Die Schreiben werden vorgelesen.

Als Ort der nächsten Versammlung wird Kattowitz bestimmt. Herr Obermeister Berndt dankt den Beuthener Kollegen für ihre Mühewaltung und betont, daß fast zu viel Material vorgelegen, dasselbe erfreulicherweise jedoch glatt erledigt wurde. Nachdem Herr Obermeister Sporys den auswärtigen Herren für ihr Erscheinen und ihr Interesse gedankt, schließt er um 7 $\frac{1}{4}$  Uhr die interessante Sitzung.

Erschienen waren die Herren Obermeister Thämel und Kollege Helbig aus Gleiwitz, die Herren Obermeister Berndt und Kollege Zemanek, Kattowitz. Aus Beuthen waren anwesend die Herren Obermeister Sporys, Kollegen Bittner, Neulaender, Alker, Klonn. Vom Beuthener Gehilfenausschuß war Herr Fleischfresser erschienen.

### Uhrmacher-Zwangsinnung zu Dresden.

Am 7. April, abends  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, hielt die Uhrmacher-Zwangsinnung zu Dresden im Restaurant „Herzogin-Garten“ ihr diesjähriges Osterquartal ab. Nachdem der Herr Obermeister Schmidt die Sitzung eröffnet hatte, spricht er unter ermahnen Worten die acht erschienenen Lehrlinge los. Darauf erstattet Kollege Roth als Vorsitzender des Schulausschusses den Prüfungsbericht. Unter den Eingängen waren wesentlich der Fragebogen des statistischen Amtes, welcher beantwortet worden ist, und eine Schrift der Gewerkekammer: „Der Befähigungsnachweis im Handwerk“. Auf Antrag des Obermeisters wurde eine siebengliedrige Kommission zur Neuberatung und Durcharbeitung der Statuten gewählt. Es wurden hierzu gewählt die Kollegen Schmidt, Roth, Gallus, Köhler, Schreiber, Franz Zimmermann und Georg Kuntze. Sämtliche Kollegen nehmen die Wahl an. Der Antrag des Obermeisters, den entstandenen Fehlbetrag, infolge des Ausfallens des geplanten Vergnügens, einstweilen der Innungskasse zu entleihen, findet einstimmige Annahme. Ferner gibt der Obermeister bekannt, daß die Prüfungen an der Uhrmacherschule zu Glashütte am 28. April stattfinden. Die Innung entsendet dahin die Kollegen Roth und Pfeiffer. Nachdem den Leitern der Lehrlingsprüfungen der Dank abgestattet worden ist und die beiden Fragen des Fragekastens erledigt worden sind, wird die von 84 Mitgliedern besuchte Versammlung  $\frac{1}{2}$  12 Uhr geschlossen.

Ernst Schmidt, Obermeister.

Hermann Gallus, Schriftführer.

### Verein der Turmuhrenfabrikanten

Der diesjährige Verbandstag des Vereins der Turmuhrenfabrikanten Deutschlands findet am 10. und 11. April in München statt.

### Die Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe in Hannover und Linden

schrieb bei ihrer diesjährigen Lehrlingsprüfung sieben Lehrlinge aus. Von den Lehrlingen, die durchweg eine vierjährige Lehrzeit hinter sich haben, wurden Repassagen einer Zylinderuhr mit Eindrehung eines neuen Zylinders als Probestück geliefert. Sämtliche Arbeiten fielen zur vollen Zufriedenheit der Prüfungskommission aus. Im Anschluß an die praktische Prüfung fand die theoretische statt. Auch hier trat die so häufig gemachte Erscheinung zutage, daß hierin die Kenntnisse der jungen Leute weit hinter den gestellten Anforderungen zurückblieben. Ein Lehrling mußte sogar zurückgewiesen werden.

### Uhrmacher-Zwangsinnung Passau.

Am Montag, den 3. April, fand im Lokale Manzenberger in Passau Hauptversammlung der Uhrmacher-Zwangsinnung statt. Der Vorsitzende Herr Schmelcher begrüßte die trotz des ungünstigen Wetters zum Teil aus weiter Entfernung, besonders aus dem bayerischen Walde erschienenen Mitglieder. Nach Verlesung und Genehmigung des Protokolls wurde der Einlauf bekannt gegeben, eingehend beraten und verbeschieden. Mehrfache Anträge wurden nach lebhafter Diskussion teilweise zu Beschlüssen erhoben. Der hiesigen Polizei wurde für ihr striktes Vorgehen gegen den Hausierhandel mit Uhren Dank und Anerkennung ausgesprochen. Beschlossen wurde, die heuer in Nürnberg stattfindende Enthüllungsfest des Peter Henlein-Denkmal und die damit verbundene Uhrenaussstellung zu besuchen. Auf Anregung wurde festgesetzt, probeweise die nächste Versammlung auf Mittwoch zu verlegen. Nach Erledigung der Tagesordnung wurde vom Vorsitzenden die Versammlung um 5 Uhr geschlossen.